



Fragebogen

1) Welches Buch lesen Sie momentan?

›Der Trip‹ von Arno Strobel.

2) Haben Sie eine Leseerinnerung aus Ihrer Kindheit (z.B. wann, wo, welches Buch Sie am liebsten gelesen haben)?

Die ›Harry-Potter‹-Bände habe ich bereits in recht jungem Alter gelesen, meistens auf dem Sofa. Ein paar Bände habe ich allerdings auch als Hörbuch gehört, mit dem CD-Player, der in meinem Kinderzimmer stand

3) Was war Ihr Lieblingsbuch als Teenager?

Es fällt schwer, mich auf eines zu beschränken. Ich habe die ›Artemis-Fowl‹-Bände geliebt. ›Erebos‹ von Ursula Poznanski ist mir ebenfalls eindrücklich im Gedächtnis geblieben.

4) Gibt es ein Buch, dessen Lektüre Sie als lebensverändernde Erfahrung wahrgenommen haben?

Durch das Buch ›Das Leben ist zu kurz für später‹ von Alexandra Reinwarth möchte ich mein Leben noch positiver gestalten und die mir zur Verfügung stehende Zeit noch sinnvoller nutzen. Seitdem stelle ich mir häufiger die Frage: »Erfüllt mich der heutige Tag?«

5) Welches Buch können Sie immer wieder lesen?

Gleich mehrere Bücher von Sebastian Fitzek: ›Flugangst 7A‹ und ›Der Heimweg‹. Fitzek ist ein Ausnahmeautor, er ist völlig zu Recht so erfolgreich. Die ›Harry-Potter‹-Reihe habe ich ebenso mehrfach verschlungen.

6) Wenn Sie drei schreibende Personen – aus Gegenwart oder Vergangenheit – zum Abendessen einladen könnten, für wen würden Sie sich entscheiden?

Die Kabarettistin Hazel Brugger, der Romanautor Tommy Jaud und ich wären bestimmt eine lustige Runde. Und wenn Sebastian Fitzek als dritter Gast hinzustößt, fügt er dem geselligen Abendessen eine Psychothriller-Note hinzu.

7) Können Sie Ihre ideale Leseatmosphäre beschreiben (wann, wo, wie, ...)?

Als Comedian und Speaker verbringe ich sehr viel Zeit im Zug. Aus rein praktischen Gründen lese ich gerne, während ich von Stadt zu Stadt zu meinen Bühnenauftritten pendle. Gemütlicher finde ich es allerdings zu Hause, am besten unter der warmen Decke.

8) Gibt es ein Buch, das Sie nicht zu Ende lesen konnten oder wollten?

Da gab es ein paar im Laufe der Zeit. Wenn ich ein Buch abbreche, liegt es meistens daran, dass der*die Autor*in zu viele Informationen einbaut, die für die Handlung irrelevant sind. Beispielsweise eine Landschaftsbeschreibung über mehrere Seiten, dadurch wirkt das Buch nur langatmig.

9) Gibt es eine literarische Figur, der Sie sich besonders nahe fühlen?

Selbstverständlich fiebert man oft mit den Helden mit. Aber diesen einen speziellen Charakter gibt es für mich nicht, nein.

10) Verraten Sie uns Ihren Geheimitipp: Welches ist Ihr liebstes Buch, das sonst kaum jemand kennt?

Ob das als Geheimitipp durchgeht, weiß ich nicht, aber das humoristische Buch ›Mit Kant-Zitaten zum Orgasmus‹ von Moritz Netenjakob finde ich außergewöhnlich charmant aufgebaut. Es hätte einen noch größeren Bekanntheitsgrad verdient.